

Infektionsprävention bis Ausfallschutz: Wasserhygiene

Zunehmende Antibiotikaresistenzen verdeutlichen Relevanz von Hygienemanagement

Weltweit wächst die Zahl multiresistenter Keime. Gleichzeitig kündigen Pharmakonzerne an, aus der Antibiotikaforschung auszusteigen, während kleine Unternehmen den Aufwand nicht stemmen können. Gesellschaftliche Interessen treffen auf betriebswirtschaftliche Ziele. Der Sachverhalt gibt Anlass zur Sorge.

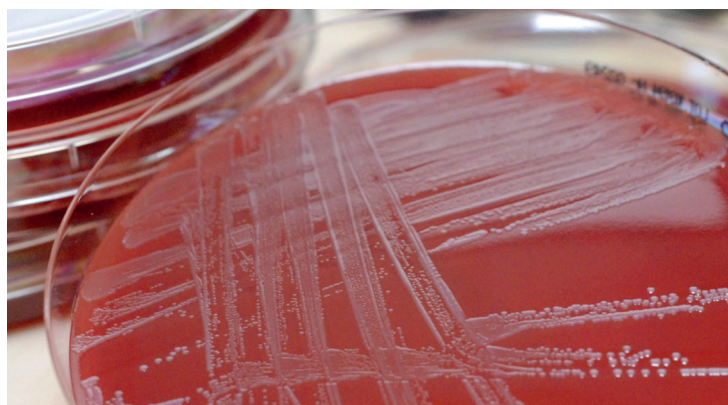
Autorin: Farina Heilen

Gleichzeitig kennen Keime keine Grenzen mehr. Globalisierung und weltweite Mobilität verschärfen die Probleme. Immer mehr Antibiotika verlieren ihre Wirkung. Schon heute sterben in der EU jedes Jahr 33.000 Menschen an Infektionen mit multiresistenten Keimen. Weltweit sind es laut Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation sogar 700.000. Einige Szenarien rechnen damit, dass es 2050 gar zehn Millionen Tote pro Jahr sind – mehr als durch Krebs – wenn nicht gehandelt wird. Umso zukunftsweisender, ja unverzichtbarer wird die Entwicklung neuer, alternativer Substanzen und Technologien, um Infektionen vorzubeugen. Hygiene wächst zu einem akut relevanten Thema für niedergelassene Mediziner, wenn sie unternehmerisch bestehen wollen. So befasst sich auch der diesjährige Deutsche Zahnärztetag in seinem Programm mit dem Thema der Therapie von Infektionen mit antibiotikaresistenten Mikroorganismen durch Bakteriophagen.

Vorsorgen statt nachsorgen: Hygiene zur Infektionsprävention

Was bedeuten also die aktuellen Entwicklungen für den (zahn)medizinischen Bereich? Wird es umso wichtiger, Maßnahmen der Prävention zu ergreifen, um einer Ausbreitung und Mutationen von Keimen vorzubeugen?

„Bakterien sind überaus kommunikativ, sie lernen voneinander, so entstehen auf engstem Raum resistente Erreger. Das macht eine lückenlose Hygiene zum Schutz der Gesundheit unverzichtbar“, erklärt Sebastian Fischer, Mikrobiologe und Leiter Wissenschaft von BLUE SAFETY. „Neben der Instrumentenaufbereitung und Oberflächendesinfektion gilt es in Zahnarztpraxen, das Wasser nicht zu vergessen. Denn hier bieten die Wasser führenden Systeme Keimen einen idealen Lebensraum. Grund



dafür sind niedrige Durchflussmengen und der Stillstand zwischen den Behandlungen.“

Wasserhygiene: Gesundheitsschutz für erfolgreiche Zahnarztpraxen

Wasserhygiene gewinnt in diesem Zusammenhang existenzielle Relevanz. In Zahnarztpraxen betrifft sie den Patientenschutz ebenso wie den Mitarbeiterschutz. Denn mikrobiell kontaminiertes Wasser ist nicht nur über den direkten Wundkontakt, sondern auch über den Sprühnebel eine Gefahr, die es auszumerzen gilt. So können Infektionen vorgebeugt und die Notwendigkeit eines Einsatzes von Antibiotika, soweit seitens des Praxisinhabers möglich, verhindert werden.

Darüber hinaus ist Wasserhygiene fester Bestandteil eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements einer Praxis oder Klinik, sodass sie zum Erfolg



dieser auf ganzer Linie beiträgt. Und auch rechtlich sichert eine ganzheitliche Praxishygiene ab – denn zahlreiche Normen, Empfehlungen und Richtlinien müssen eingehalten werden.

Geballte Wasserexpertise für Zahnarztpraxen

Vor diesem Hintergrund hat BLUE SAFETY es sich zur Aufgabe gemacht, die Wasserhygiene in der Dentalbranche zu sichern. Mit der gesammelten Expertise eines Teams mit differenzierten Fachkompetenzen entwickelt das Unternehmen seit fast einem Jahrzehnt ganzheitliche Wasserhygiene-Lösungen. Mit dem Ziel, das gesamte Team nicht nur gesundheitlich, sondern auch rechtlich, finanziell und zeitlich bestmöglich zu entlasten. Das Ergebnis? SAFEWATER.

Langzeitanwender sparen Tausende Euro

Über 1.000 Zahnarztpraxen und Kliniken hat der Premium Partner des Deutschen Zahnärztekongresses inzwischen von ihren Wasserhygieneproblemen und damit rechtlichen wie finanziellen Sorgen befreit. Eine davon ist das Zahnzentrum Emsland. Zahnarzt Dr. Jan Martin Ebling reduzierte die Reparaturen mit SAFEWATER um mehr als die Hälfte. „Neben den Reparaturkosten spare ich jede Menge Desinfektionsmittel für die Wasserwege. Und wenn ich das alles gegeneinander aufwiege, kostet mich SAFEWATER am Ende gar nichts“, sagt Ebling. „Wir haben eine funktionierende Lösung, bei der wir aus der Nummer raus sind, uns keine Gedanken mehr machen müssen.“

Zentrale Wasserhygiene-Lösung für gesamte Praxis

Gemeinsam den Schritt in eine erfolgreiche Zukunft gehen, Wasserkeimen keine Chance lassen und endlich mit nervigen Reparaturen und geldfressenden Ausfallzeiten Schluss machen?

Als zentrale, ganzheitliche Lösung vereint das SAFEWATER Hygienetechnologie-Konzept die hohen Anforderungen an die dentale Wasserhygiene in sich – mikrobiologisch und technisch.

Mit SAFEWATER genießen Zahnmediziner den Komfort, sich wieder ganz ihrer Berufung widmen zu können. Denn das Thema Wasserhygiene ist sicher bespielt und zuverlässig an einen festen Ansprechpartner delegiert. Mit einer maßgeschneiderten Lösung, die die individuellen Bedürfnisse der Praxis erfüllt, Rechtssicherheit gibt und Zeit schenkt.

Wasserexperten beraten in Frankfurt

Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie BLUE SAFETY am 8. und 9. November in Frankfurt am Main auf den id infotagen dental (Stand B87) oder auf dem Deutschen Zahnärztekongress im Foyer des Vortragsaals Harmonie. Abseits der Messen berät Sie das Unternehmen im Zuge einer Sprechstunde Wasserhygiene kostenfrei in Ihrer Praxis. Jetzt unter 00800 88552288 oder www.bluesafety.com/Termin einen Termin vereinbaren.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

KONTAKT

BLUE SAFETY GmbH

Siemensstr. 57, 48153 Münster
hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com



[Infos zum Unternehmen]